



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 210/2015

Erfurt, 9. September 2015

Weniger Insolvenzverfahren im ersten Halbjahr 2015 in Thüringen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden in den ersten sechs Monaten 2015 über 1 441 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 13,8 Prozent auf Unternehmen und 86,2 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe). Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik verringerte sich die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 119 Anträge bzw. 7,6 Prozent.

1 327 Verfahren bzw. 92,1 Prozent aller Insolvenzanträge wurden eröffnet. 109 Verfahren bzw. 7,6 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und fünf Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 257 Millionen Euro. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 178 Tausend Euro aus.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber 2014 um 28 Verfahren bzw. 12,3 Prozent auf 199 Unternehmen. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1 068 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 38 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 25 und dem Verarbeitenden Gewerbe mit 24 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum reduzierte sich die Anzahl der Insolvenzen im Baugewerbe um fünf Verfahren, im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 17 Verfahren sowie im Verarbeitenden Gewerbe um 13 Verfahren.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (115 Anträge) sowie Einzelunternehmen (57 Anträge) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 1 242 Verfahren gezählt, 91 Verfahren bzw. 6,8 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

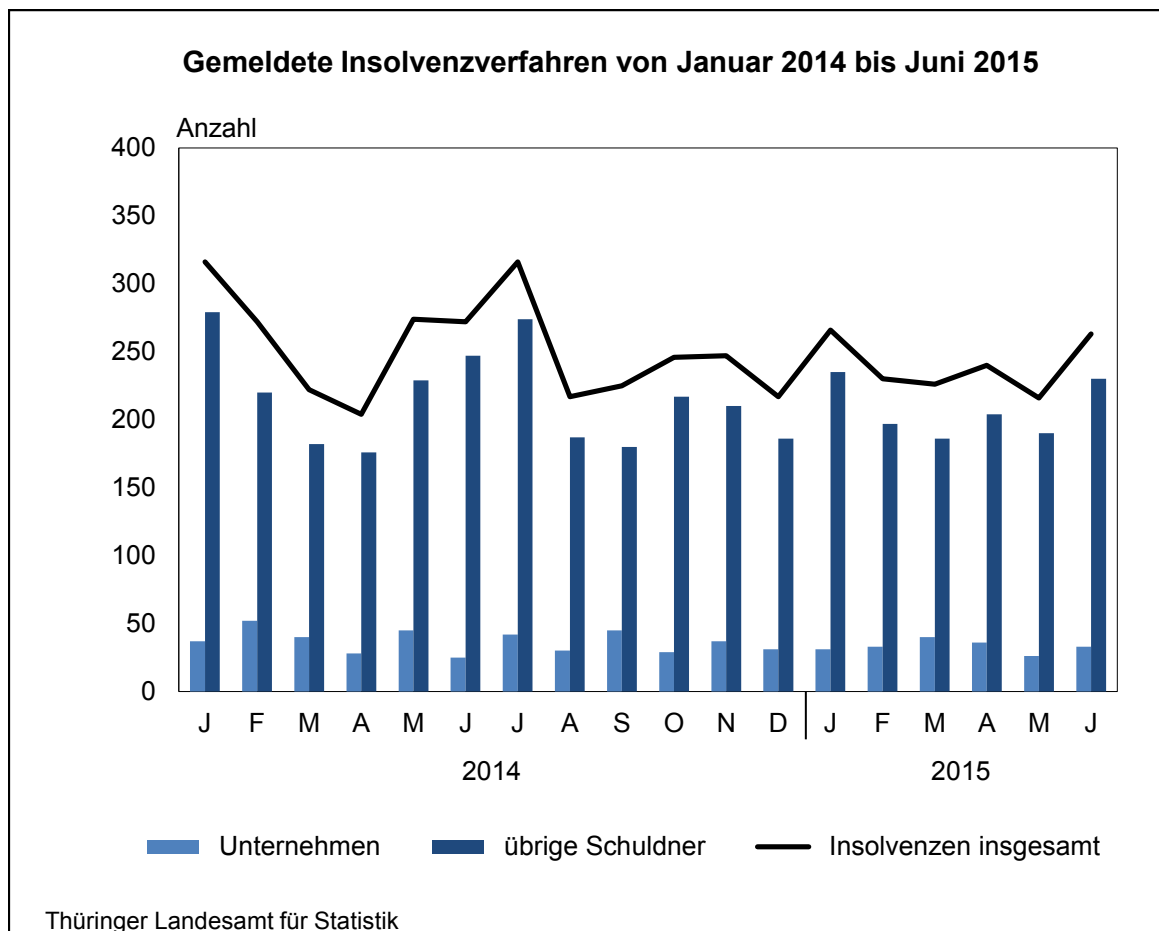
Von 886 privaten Verbrauchern wurde im ersten Halbjahr 2015 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen. Das waren 79 Verfahren bzw. 8,2 Prozent weniger als in den ersten sechs Monaten 2014. Weitere 324 Verfahren (Januar bis Juni 2014: 338 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragten.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (71 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (64 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden in der Stadt Weimar und im Altenburger Land mit je 85 Insolvenzen registriert, gefolgt von der Stadt Eisenach und dem Landkreis Gotha mit je 84 Insolvenzen. Die wenigsten Fälle wurden im Landkreis Sömmerda (35), im Saale-Holzland-Kreis (45) sowie in der Stadt Jena (47) festgestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sigrid Nußpickel
 Telefon: 0361 37-84535
 E-Mail: sigrid.nusspickel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Zum Insolvenzgeschehen in Thüringen

Kategorie	1.1.- 30.6. 2015	1.1.- 30.6. 2014	Zu- bzw. Abnahme
	Anzahl		Prozent
Insolvenzen insgesamt	1 441	1 560	-7,6
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	199	227	-12,3
Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	5	-60,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	24	37	-35,1
Energieversorgung	1	1	-
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	-	-
Baugewerbe	38	43	-11,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25	42	-40,5
Verkehr und Lagerei	11	6	83,3
Gastgewerbe	17	15	13,3
Information und Kommunikation	6	3	100,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8	2	300,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	8	15	-46,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20	20	-
Erbringung von sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23	19	21,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht	3	2	50,0
Gesundheits- und Sozialwesen	4	3	33,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	5	-40,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3	9	-66,7
Übrige Schuldner			
Übrige Schuldner insgesamt	1 242	1 333	-6,8
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	9	10	-10,0
Ehemals selbständig Tätige	324	338	-4,1
Private Verbraucher	886	965	-8,2
Nachlässe	23	20	15,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –